

Pressemitteilung
01/2026 – 26. März 2026

Mehr Kapazitäten auf der Langstrecke

Der Sommerflugplan 2026 von Air France und KLM



Im Sommerflugplan 2026, vom 29. März bis zum 25. Oktober 2026, startet Air France zu fast 170 Destinationen in 73 Ländern, darunter sind rund 90 Kurz- und Mittelstrecken- sowie etwa 80 Langstreckenziele. KLM fliegt 164 Destinationen weltweit an, davon 96 in Europa und 68 interkontinental. Beide Airlines erhöhen die Kapazitäten auf der Langstrecke: Air France um zwei Prozent und KLM um etwa vier. Die niederländische Airline bietet außerdem rund sechs Prozent mehr Sitzplatzkapazitäten innerhalb Europas an. Neu im Flugplan von Air France stehen Las Vegas und London-Gatwick, während bei KLM Jersey, Santiago de Compostela und Oviedo Premiere feiern. Die Aussetzung der Flüge nach Tel Aviv, Beirut, Dubai und Riad wird verlängert.

Fünf neue Destinationen:

Ab dem 15. April 2026 führt Air France eine neue Nonstopverbindung zwischen Paris-Charles de Gaulle und Las Vegas ein. Sie wird dreimal wöchentlich mit einem Airbus A350-900 bedient. Las Vegas ist das 19. Ziel von Air France in den Vereinigten Staaten und das 26. in Nordamerika. In Großbritannien steht außerdem London-Gatwick mit zwei täglichen Flügen ab dem 29. März erstmals im Sommerflugplan ab Paris-CDG. KLM startet neu nach Jersey, Santiago de Compostela und Oviedo.

Kapazitätsausbau auf der Langstrecke

Air France erhöht die Kapazität auf der Langstrecke um zwei Prozent, was vor allem auf den Ausbau der Verbindungen nach Nord- und Südamerika zurückzuführen ist. Ab Juni 2026 verdoppelt die französische Airline die Frequenzen nach New York-Newark um einen zweiten täglichen Flug. Im Sommer wird sie in Zusammenarbeit mit Delta Air Lines bis zu elf tägliche Verbindungen zwischen Paris-Charles de Gaulle und den New Yorker Flughäfen JFK und Newark anbieten. KLM startet den ganzen Sommerflugplan über täglich nach

Portland/Oregon und führt die Verbindungen nach San Diego und Miami aus dem Winterflugplan 2025/2026 fort.

Naher Osten: Flüge weiterhin ausgesetzt

Aufgrund der Sicherheitslage am Zielort und der Sperrung bestimmter Lufträume setzen Air France und KLM ihre Flüge weiterhin aus: Air France hat die Verbindungen von und nach Dubai und Riad bis einschließlich 31. März eingestellt. Tel Aviv und Beirut werden bis einschließlich 4. April nicht angesteuert. KLM hat die Flüge nach Tel Aviv, Dubai, Dammam und Riad bis einschließlich 17. Mai gestrichen.

Seit Beginn der Krise hat Air France die Kapazitäten zu ihren gefragtesten Zielen in Asien aufgestockt und zusätzliche Flüge nach Bangkok, Singapur, Delhi, Mumbai und Manila sowie nach Nairobi in Kenia aufgenommen. Auf ausgewählten Flügen nach Bangkok, Phuket, Singapur, Delhi und Tokio werden zudem größere Flugzeuge eingesetzt. Diese Kapazitätserweiterung wird während des gesamten Sommerflugplans 2026 fortgesetzt, mit zusätzlichen Flügen nach Bangkok, Singapur, Bengaluru, Tokio und Osaka sowie dem Einsatz größerer Flugzeuge auf bestimmten Flügen nach Delhi und Mumbai.

KLM bietet zu Beginn des Sommerflugplans zusätzliche Flüge nach Kapstadt an. Hyderabad steht erstmals während der gesamten Flugplanperiode im Flugplan und San José wird auch als Sommerziel angeboten.

Kurz- und Mittelstrecke: Mehr Flüge in Europa

Air France bietet täglich bis zu 630 Flüge zu mehr als 90 Zielen im Kurz- und Mittelstreckennetz an. Um der saisonalen Nachfrage besser gerecht zu werden, baut sie den Flugplan zwischen Paris-Charles de Gaulle und mehreren großen europäischen sowie mediterranen Städten deutlich aus. Die Passagiere erhalten damit mehr Auswahl und Flexibilität. Jeweils bis zu viermal täglich startet Air France nach Marrakesch und Rabat (+1). Neapel steht ebenfalls mit bis zu vier täglichen Flügen im Flugplan. Nach Sevilla und Porto geht es zweimal pro Tag.

KLM hat die Flüge zu beliebten Reisezielen aufgestockt. Cagliari wird den ganzen Sommer über täglich angefliegen, und die Frequenzen nach Istanbul, Dubrovnik, Ljubljana und Cork werden erhöht.

Neue Produkte: La Première-Suite und Highspeed W-LAN

Air France setzt den Ausbau ihrer neuen La Première-Suite fort. Derzeit ist diese auf Strecken zwischen Paris-Charles de Gaulle und New York-JFK, Los Angeles, Miami, Singapur und Tokio-Haneda verfügbar. In diesem Sommer wird sie auf den Verbindungen nach Abidjan und San Francisco eingeführt.

Bis Ende März 2026 sind bereits 40 Prozent der Flugzeuge von Air France mit dem kostenlosen ultraschnellen W-LAN ausgestattet, einschließlich der Regionalflugzeuge. Der Service wird bis Ende 2026 praktisch auf die gesamte Flotte ausgeweitet.

Paris: Umzug von Orly nach Charles de Gaulle:

Wie im Herbst 2023 angekündigt, bündelt Air France ab dem Sommer ihren gesamten Pariser Flugbetrieb am Drehkreuz Paris-Charles de Gaulle, mit Ausnahme der Flüge von und nach Korsika, die unter die derzeitige gemeinwirtschaftliche Verpflichtung fallen. Sie baut das Flugangebot zwischen Paris-Charles de Gaulle und Toulouse sowie Nizza auf täglich zwölf Flüge aus und jenes nach Nizza auf zehn. Alle Verbindungen in die französischen Überseegebiete – Pointe-à-Pitre, Fort-de-France, Saint-Denis de la Réunion und Cayenne – starten ebenfalls vom Flughafen Paris-Charles de Gaulle. Diese Neuausrichtung erleichtert internationale Verbindungen und stärkt die Anbindung zwischen den französischen Regionen und den Überseegebieten.

Transavia wird zur Flaggschiff-Fluggesellschaft der Air France-KLM-Gruppe am Flughafen Paris-Orly. Ab dem 29. März 2026 fliegt sie von dort achtmal täglich nach Toulouse und Nizza sowie zweimal nach Marseille. Insgesamt bedient die Low-Cost-Tochtergesellschaft der Air France-KLM-Gruppe 230 Strecken zu 109 Zielen in 33 Ländern und festigt damit ihre Position als führende Low-Cost-Fluggesellschaft mit Abflug von Paris.

Pressestelle AIR FRANCE KLM Deutschland: f2kreation, Susanne Freitag, Eberbacher Straße 61, 65346 Eltville, Tel. 06123 – 60 52 51, E-Mail: s.freitag@f2kreation.de